



Medienmitteilung

Olma Messen kündigen breit abgestütztes Effizienzprogramm an

St. Gallen, 27. November 2024 – Die Olma Messen St. Gallen AG kündigt ein breit abgestütztes Effizienzprogramm an, im Zuge dessen unter anderem zehn Stellen wegfallen. Das Effizienzprogramm umfasst neben einem Personalabbau Massnahmen wie Kostenreduktionen bei den Zulieferern und die langfristig intensivere Nutzung des Areals. Geplante Investitionen in Informatik, Mobiliar und Immobilien, ebenso wie diverse Projekte in der Unternehmensentwicklung werden pausiert. Das Programm hat insgesamt zum Ziel, die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit des Unternehmens, welches eigenwirtschaftlich arbeitet, zu stärken. Die Olma Messen werden damit in der Lage sein, ihren volkswirtschaftlichen Beitrag an die Region St. Gallen und Ostschweiz – mehr als 1'300 Arbeitsplätze, jährliche Umsätze von rund 177 Millionen Franken und Steuereinnahmen von über 20 Millionen Franken – auch in Zukunft und aus einer Position der Stärke zu leisten.

Die geplante Kapitalerhöhung über total 20 Millionen Franken wurde von der Ostschweizer Bevölkerung, der Wirtschaft sowie verschiedenen Verbänden und Institutionen bislang mit rund 14 Millionen Franken mitgetragen.

«Dank dieser Aktienplatzierung konnten wir unser Aktionariat massiv verbreitern. Waren es zu Beginn 200 Aktionäre, zählen wir heute rund 4'200 Eigentümerinnen und Eigentümer. Wir freuen uns über das Vertrauen, das uns damit entgegengebracht wird. Der damit verbundenen Verantwortung sind wir uns sehr bewusst», sagt Thomas Scheitlin, Verwaltungsratspräsident der Olma Messen. Es zeichnet sich ab, dass das ambitionierte Ziel von 20 Millionen Franken vorläufig noch nicht erreicht werden kann. Die Zeichnungsfrist für neue Aktien läuft weiter. Neben dem fehlenden Betrag aus der Kapitalerhöhung und den nachwirkenden Ertragsausfällen aus der Coronapandemie sind zusätzlich Baumehrkosten für die St. Galler Kantonalbank Halle von 26 Millionen Franken zu kompensieren. Diese Bauteuerung entspricht 14 Prozent und liegt damit leicht unter dem schweizerischen Schnitt von rund 15 Prozent (zwischen April 2020 und April 2024, gemäss Bundesamt für Statistik).

Effizienzprogramm: Klare Prioritäten für die Zukunft

Im Sinne eines proaktiven Handelns haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Olma Messen ein breit abgestütztes Effizienzprogramm beschlossen. In den nächsten Monaten werden rund zehn Stellen, von aktuell 90 Vollzeitstellen, wegfallen. Ein Grossteil der Abgänge wird über die natürliche Fluktuation aufgefangen, dennoch sind vereinzelte Entlassungen unvermeidbar. «Wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung wahr, auch wenn dies – wie heute – aus menschlicher Sicht schwerfällt», sagt Christine Bolt, CEO der Olma Messen. «Sich von verdienten Kolleginnen und Kollegen trennen zu müssen, war ein ausgesprochen schwieriger Entscheid, der mir persönlich nahe geht. Wir setzen alles daran, den Abbau weitmöglichst über die natürliche Fluktuation zu vollziehen und unterstützen die betroffenen Kolleginnen und Kollegen bei der Neuorientierung.»

Zum Effizienzprogramm gehört auch die Pausierung von Investitionen in Informatik, Mobiliar und Immobilien. Weiter werden die Verantwortlichen von Zulieferern und Dienstleistern einen substanziellen Beitrag an die Kosteneffizienz einfordern. Die Olma Messen werden künftig noch konsequenter auf die Akquisition von grossen Firmenevents sowie die Entwicklung neuer Fachmessen und Kongresse konzentrieren. Diese Formate helfen mit, die Profitabilität des Unternehmens in einem hart umkämpften Markt weiter zu stärken.

Neue Ausgangslage für die Halle 9

Die Areal- und Immobilienentwicklung spielt eine zentrale Rolle für die Zukunft und finanzielle Stabilität der Olma Messen. Das Nein zum Autobahnausbau bedeutet für die Olma Messen, dass für die Halle 9 mittelfristig Investitionen getätigt werden müssen. Diese wären bei einem durch das ASTRA finanzierten Neubau nicht angefallen. Die Olma Messen prüfen im Kontext der umfassenden, langfristigen Überlegungen zur Areal- und Immobilienentwicklung, wie hoch der Investitionsbedarf ist und wie die Mittel beschafft werden können.

Die Olma Messen St.Gallen AG

Die Olma Messen St.Gallen sind der bedeutendste Begegnungsort der Ostschweiz und einer der grössten drei Messestandorte der Schweiz. Auf dem Messegelände im Herzen der Stadt finden jährlich rund 600'000 Menschen im Rahmen von Messen, Kongressen und Events zusammen – sei es mit Eigen- oder Gastformaten. Das Unternehmen arbeitet eigenfinanziert und ist ein wichtiges Stück St.Galler Identität wie auch ein Wirtschaftsmotor für die gesamte Ostschweiz. Gemäss einer Untersuchung der HSG generieren die Olma Messen in der Ostschweiz **Umsätze** von jährlich **177 Millionen Franken**, **1'350 Vollzeitstellen** sowie jährlich wiederkehrende **Steuereinnahmen über 20 Millionen Franken**. Mit der St.Galler Kantonalbank Halle erweiterten die Olma Messen ihr Gelände und ihr Angebot. Sie stärkt St.Gallen als Messe- und Eventstadt mit überregionaler Strahl- und Anziehungskraft.

Weitere Informationen

Olma Messen St.Gallen AG
Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen
Tel. 071 242 01 88

medien@olma-messen.ch / www.olma-messen.ch / www.olma-aktien.ch